



16.–22. Dezember 2022

Schiffbauerdamm

am S-Bahnhof Friedrichstraße
10117 Berlin-Mitte

DAS JÜDISCHE
KULTURSCHIFF
MS GOLDBERG

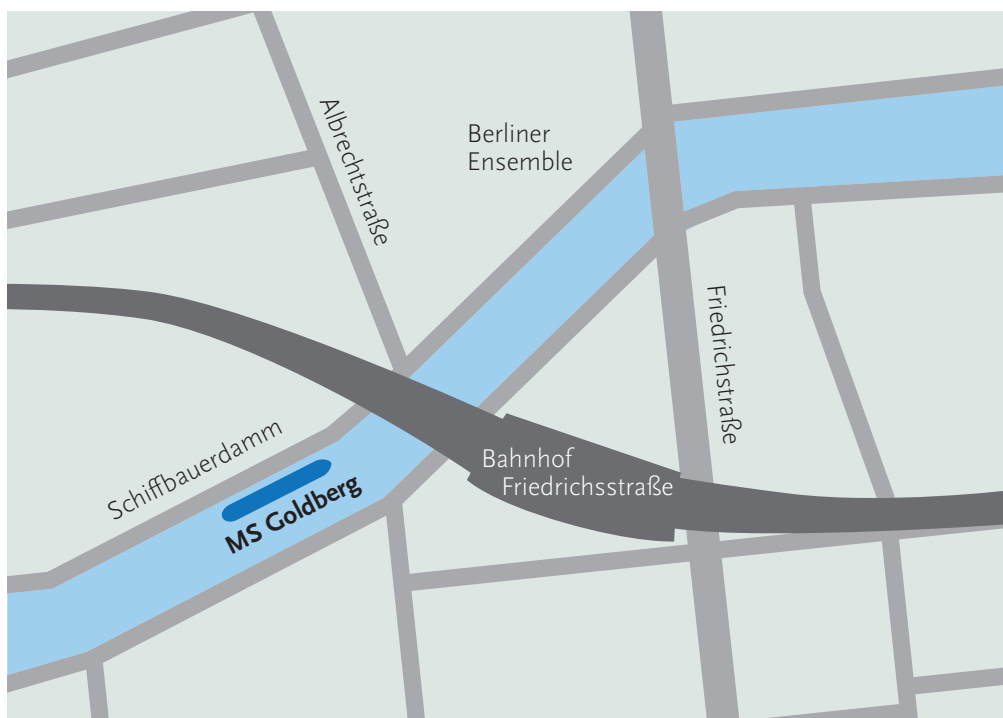


Programmübersicht | 16.–22.12.2022 | Schiffbauerdamm

So 4.12.	15.00	Goldberg-Salon 10,-/5,-	Lesung. Lore Hepner Halberstam: »Antwort an Albert« Achtung: Die Veranstaltung am 4.12. findet noch am Yachthafen Potsdam, Kastanienallee 22c, 14471 Potsdam statt!	Myriam Halberstam Judith Kessler Lore Hepner (per Zoom)
Fr 16.12.	12.30	Goldberg-Salon Eintritt frei	Vortrag: »Viva l' Italia – die Vielfalt der Traditionen italienischer Synagogalmusik« / Louis Lewandowski Festival	Dr. Francesco Spagnolo
Sa 17.12.	19.00	Goldberg-Variation 20,-/15,-	»Mir ist heut so nach Tamerlan« – Tucholsky-Revue	Julie Wolff Judith Kessler Max Doehlemann
So 18.12.	15.00	Goldberg-Salon 10,-/5,-	Lesung. Lore Hepner Halberstam: »Antwort an Albert«	Myriam Halberstam Judith Kessler Lore Hepner (per Zoom)
So 18.12.	19.00	Goldberg-Musik 20,-/15,-	Troykes »Lieblingslieder«, featuring Weltlinger und Doehlemann	Karsten Troyke Daniel Weltlinger Max Doehlemann
Mo 19.12.	19.00	Goldberg-Musik 20,-/15,-	»Von Swing bis Tango« The Oskar Strock & Eddie Rosner Orchestra	Anna Lukshina, Vladimir Miller, Krassimir Iossifov, Dmitri Dragilew, Steffen Illner, Frank Winkelmann
Di 20.12.	10.00	Landeszentrale f. pol.B. Eintritt frei	Lesung & Gespräch: »L'chaim,Merle!«	Eva Lezzi, Florian Schmeling Mod. Anastasia Pletoukhina
Mi 21.12.	19.00	Goldberg-Variation 20,-/15,-	Erich Mühsam: »Die Psychologie der Erbtante«	Judith Kessler Max Doehlemann
Do 22.12	19.00	Goldberg-Musik 20,-/15,-	Weihnukka Special	Julie Wolff Jotham Bleiberg Daniel Stawinski

Wie Sie uns finden

Die MS Goldberg liegt im Spielzeitraum 16. bis 22. Dezember 2022 am Schiffbauerdamm in 10117 Berlin-Mitte, Höhe Bahnhof Friedrichstraße/Albrechtstraße.



www.goldberg-theaterschiff.de | Instagram: [msgoldberg_kulturschiff](https://www.instagram.com/msgoldberg_kulturschiff) | Facebook: [GoldbergjuedischesTheaterschiff](https://www.facebook.com/GoldbergjuedischesTheaterschiff)

Herausgeber: Discover Jewish Europe e.V.

Vorsitzender: Peter Sauerbaum | Weinmeisterhornweg 166 d, 13 593 Berlin

Amtsgericht Charlottenburg, VR 35 090 B | Finanzamt für Körperschaften I Berlin, St.-Nr.: 27/658/53575F131



LOUIS
LEWANDOWSKI
FESTIVAL

Fr 16. Dezember 2022 | 12.30 Uhr

Schiffbauerdamm, am Bahnhof Friedrichstraße, 10117 Berlin-Mitte

»Vival' Italia – die Vielfalt der Traditionen italienischer Synagogalmusik«

Vortrag Dr. Francesco Spagnolo für die Teilnehmer des Louis Lewandowski Festivals

Niemals vor der Gründung des Staates Israel lebten Juden so unterschiedlicher Herkunft zusammen und in einer so anregenden (wenn auch manchmal bedrohlichen) Umgebung wie in Italien. Als Knotenpunkt der Weltkultur ist Italien seit über 2000 Jahren ein Zufluchtsort für verschiedene Einwanderungsschichten aus den Ländern der Diaspora. Dies ermöglichte die Koexistenz der besonderen italienischen, sephardischen (oder Spagnoli) und aschkenasischen (oder Tedeschi) Identitäten, Rituale und Traditionen. Im Laufe der Zeit haben sich verschiedene jüdisch-italienische Dialekte, Speisen, Bräuche und Melodien herausgebildet, die den Einfluss der Gemeinden, aus denen sie stammen, auch dann noch zeigen, nachdem Jiddisch und Ladino als gesprochene Sprachen aufgegeben worden waren. Die besondere Geschichte Italiens spiegelt sich in den jüdischen Melodien wider. Jede Gemeinde hat je nach ihrer Herkunft einen eigenen Stil von Synagogaliedern entwickelt...

Dr. Francesco Spagnolo ist ein multidisziplinärer Wissenschaftler mit den Schwerpunkten Musik, digitale Medien und Diasporastudien sowie Schöpfer und Vermittler globaler kultureller Inhalte. Er arbeitet an der University of California, Berkeley, als Gründungskurator der The Magnes Collection of Jewish Art and Life und als außerordentlicher Professor im Department of Music und im Center for Jewish Studies.

Goldberg-Salon Eintritt frei. Gäste willkommen.

Anmeldung erforderlich: reservierung@louis-lewandowski-festival.de

www.louis-lewandowski-festival.de



Sa 17. Dezember 2022 | 19 Uhr
Schiffbauerdamm am Bahnhof Friedrichstraße, 10117 Berlin-Mitte

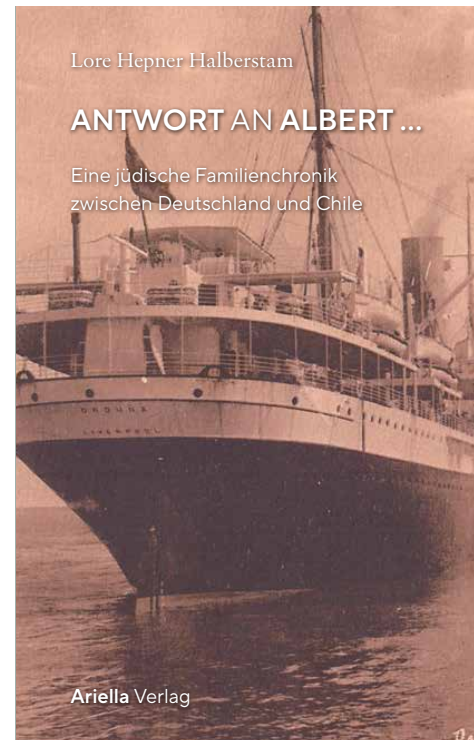
»Mir ist heute so nach Tamerlan« – Eine kleine Tucholsky-Revue

Kurt Tucholsky, Autor, Journalist, Satiriker und einer der bekanntesten und beliebtesten Vertreter der jüdischen Intelligentsia vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten war Chronist seiner Zeit und Gesellschaft, sein Humor gleichermaßen einfühlsam und volkstümlich. Scharfe Kritik an den politischen Verhältnissen und beißende Ironie wechseln sich seinem Werk ab mit leichten Liebesgeschichten und satirischen Alltagsbeobachtungen. Für die MS Goldberg haben Julie Wolff, Judith Kessler und Max Doehlemann eine kleine Revue konzipiert, die mit großer Heiterkeit aber auch mit Wehmut an diesen großen deutschen Dichter erinnert.

Julie Wolff, Vocals
Judith Kessler, Conférence
Max Doehlemann, Klavier



Goldberg-Variation 20 € | ermäßigt 15 €
www.ticketmaster.de + Abendkasse



So 18. Dezember 2022 | 15 Uhr
Schiffbauerdamm, am Bahnhof Friedrichstraße, 10117 Berlin-Mitte

Achtung: Diese Lesung findet außerdem auch am So 4. Dezember, 15 Uhr
am alten Liegeplatz statt: Yachthafen Potsdam, Kastanienallee 22c, 14471
Potsdam

Lore Hepner Halberstam: »Antwort an Albert...«

Im Juli 1939 verließen der Rechtsanwalt Dr. Heinrich Hepner, seine Frau Käthe mit den Kindern Klaus, Ernst und Nesthäkchen Lore in Valparaíso das Schiff. Über einen langen, verschlungenen Weg hatte es die Berliner Familie in letzter Sekunde nach Chile geschafft, wo sie nun im Exil ein neues Leben aufzubauen versuchte.

Die heute 92-jährige ehemalige Journalistin Lore Hepner erzählt anschaulich und spannend den Werdegang ihrer jüdischen Familie: von der Assimilation in Deutschland und der behüteten, im Wohlstand erlebten Berliner Kindheit über ihre Flucht aus Nazideutschland bis zum Neuanfang im südamerikanischen Exil.

Die Herausgeberin Myriam Halberstam (Ariella Verlag) und Judith Kessler, die aus dem im November erschienenen Buch vorlesen wird, stellen »Antwort an Albert...« vor. Lore Hepner wird aus Chile per Zoom zugeschaltet.



Goldberg-Salon 10 € | ermäßigt 5 €
www.ticketmaster.de + Abendkasse



So 18. Dezember 2022 | 19 Uhr

Schiffbauerdamm am Bahnhof Friedrichstraße, 10117 Berlin-Mitte

Troykes »Lieblingslieder« featuring **Weltlinger & Doehlemann**

Karsten Troyke ... Schauspieler, Sprecher, Sänger und Liedermacher – vor allem eigenwilliger Interpret – mit seltsam rauer Stimme. Seit den 1980er-Jahren bringt er Programme mit eigenen Liedern und Texten, Folksongs und »Lieder der Welt« auf die Bühne, bereiste als ein Botschafter des Jiddischen Liedes eine Reihe von Ländern weltweit und sammelte in Vergessenheit geratene Lieder. In den letzten Jahren präsentiert vor allem Jiddische Tangos und Cabaret-Songs.

Unterstützt wird er heute Abend vom australisch-jüdisch-ungarischen Ausnahmegeiger Daniel Weltlinger, der selbst ein Weltbürger und musikalischer Grenzgänger ist, sowie dem Berliner Komponisten und Pianisten Max Doehlemann.

Karsten Troyke, Gesang, Gitarre

Daniel Weltlinger, Geige

Max Doehlemann, Klavier



Goldberg-Musik 25 € | ermäßigt 15 €
www.ticketmaster.de + Abendkasse

Berliner Musik
der 1920er und
1930er Jahre

sowie Geheimtipps späterer Jahre
aus Osteuropa:

Warschau-Lwiw-Riga-Minsk-
Magadan-und-darüber-hinaus...

Von Swing bis Tango

THE OSKAR STROCK & EDDIE ROSNER
ORCHESTRA



Mo 19. Dezember 2022 | 19 Uhr

Schiffbauerdamm am Bahnhof Friedrichstraße, 10117 Berlin-Mitte

»Von Swing bis Tango« The Oskar Strock & Eddie Rosner Orchestra

Oskar Strock (*1893 Lettland) und Eddie Rosner (*1910 Berlin) gehören zu den wichtigsten Mitbegründern der Swing- und Tango-Traditionen von Ost-Europa bis nach Japan und Finnland. Trotzdem haben diktatorische Regime es beinahe geschafft, die Namen dieser beiden jüdischen Ausnahmetalente aus dem kulturellen Gedächtnis zu löschen. Das 2021 gegründete »The Oskar Strock & Eddie Rosner Orchestra« bringt die Ballroom-Musik von Oskar und Eddie samt Werken ihrer Zeitgenossen zurück nach Deutschland und auch ihr Spätwerk aus den 40er- bis 70er-Jahren zu Gehör. Band-leader Dmitri Dragilew hat ihre Kompositionen mit Sammelleidenschaft und Akribie zusammengetragen und rekonstruiert und den alten Arrangements neue hinzugefügt, die den Geiste der Beiden atmen – Eine atemberaubende Zeitreise, voller Überraschungen, Geheimtipps, Ohrwürmern und ein wahres Fest für die Liebhaber der gehobenen und verjazzten Tanz-Musik.

Anna Lukshina Gesang | **Vladimir Miller** Klarinette, Saxophon, Arrangements

Krassimir Iossifov Trompete | **Dmitri Dragilew** Klavier, Arrangements, Gesang, künstlerische u. musikalische Leitung | **Steffen Illner** Bass | **Frank Winkelmann** Schlagzeug



Goldberg-Musik 25 € | ermäßigt 15 €
www.ticketmaster.de + Abendkasse



Di 20. Dezember 2022 | 10 Uhr
Schiffbauerdamm am Bahnhof Friedrichstraße, 10117 Berlin-Mitte

Lesung **Eva Lezzi** »L'chaim, Merle!«

In dem Heft »L'chaim, Merle!« für Kinder und Jugendliche erzählt die Autorin Eva Lezzi eine fiktive Geschichte über jüdisches Leben in Berlin. Merle ist eine junge Berlinerin mit jüdischem Urgroßvater, Yoram ein junger, hier lebender Israeli – sie sind die beiden Hauptfiguren. Dann gibt es in der Geschichte eine geflüchtete Familie aus der Ukraine. Die elfjährige Natalia findet in Valentin einen Freund. Valentins Eltern kamen als sogenannte Kontingentflüchtlinge aus Russland nach Berlin, er selbst ist bereits in Berlin geboren. Der kleine orthodoxe Simon wiederum liebt eine schwarze Katze, die frei durch alle Schauplätze der Geschichte spaziert. Illustriert hat das Heft Florian Schmeling.

Die Autorin Eva Lezzi liest aus dem Heft und danach findet ein Gespräch dazu statt, bei dem das Publikum herzlich eingeladen ist, sich zu beteiligen. Die Lesung ist auch für Schulklassen geeignet.

Lesung und Gespräch mit **Eva Lezzi**, Autorin und Literaturwissenschaftlerin, und **Florian Schmeling**, Illustrator und Grafiker
Moderation: **Dr. Anastassia Pletoukhina**, Sozialpädagogin und Sozialwissenschaftlerin



Goldberg-Salon Eintritt frei
Anmeldung erforderlich: <https://bit.ly/3UuVw4v>

Eine Veranstaltung der Berliner Landeszentrale für Politische Bildung



Mi 21. Dezember 2022 | 19 Uhr

Schiffbauerdamm am Bahnhof Friedrichstraße, 10117 Berlin-Mitte

Erich Mühsam: »Die Psychologie der Erbtante«

Der scharfzüngige Berliner Publizist und Schriftsteller Erich Mühsam, der 1919 maßgeblich an der Ausrufung der Münchner Räterepublik beteiligt war und 1934 im KZ Oranienburg ermordet wurde, ist vor allem für seine anarchistischen, antimilitaristischen und politischen Schriften und Gedichte bekannt.

Aber der Dichter konnte auch ziemlich komisch sein und war es schon in jungen Jahren. Da wir Mühsams satirisches Lesebuch »Die Psychologie der Erbtante« von 1905 für ein gleichermaßen witziges wie unterschätztes Werk halten, haben wir einige bitterböse Humoresken aus dieser »Tanthologie zur Lösung der Unsterblichkeits-Frage« ausgewählt, mit denen Sie – musikalisch untermalt – heute Abend verschiedene Typen von Erbtanten und ihre erbfreudigen Neffen und Nichten kennenlernen werden.

Judith Kessler, Vorleserin

Max Doehlemann, Klavier



Goldberg-Variation 20 € | ermäßigt 15 €

www.ticketmaster.de + Abendkasse



© Milena Schlösser

Do 22. Dezember 2022 | 19 Uhr

Schiffbauerdamm am Bahnhof Friedrichstraße, 10117 Berlin-Mitte

»Weihnukka« & Jazzmelodien

Julie Wolff, begleitet von Trompete und Klavier

Wußten Sie, dass die meisten berühmten Christmas-Songs von »White Christmas« bis »Rudolph the red nosed Reindeer« von Juden geschrieben wurden? ...

Dieses Jahr fallen Weihnachten und das jüdische Lichterfest Chanukka auf die selbe Zeit – und so laden Julie Wolff, Jotham Bleiberg und Daniel Stawinski zu einem glitzernden »Weihnukka« Special ein. Auf dem Programm stehen Chanukka-Klassiker wie »Maos Zur« und »jüdische« Christmas-Jingles wie »Winter Wonderland«, aber auch jazzig arrangierte Evergreens jüdisch-amerikanischer Komponisten und Texter wie »The Man I Love«. Dazu erzählt Judith Kessler ein paar Anekdoten über die Songwriter des Abends – Irvin Berlin, Felix Bernard, Jonny Marks....

Und an der Bar gibt's Glühwein und Sufganiot.

Julie Wolff, Gesang

Jotham Bleiberg, Trompete und Flügelhorn

Daniel Stawinski, Klavier



Goldberg-Musik 25 € | ermäßigt 15 €
www.ticketmaster.de + Abendkasse